

**Die im Internet veröffentlichte Niederschrift der Stadtratssitzung dient lediglich der Information. Einzig rechtsverbindlich ist das unterzeichnete und bei der Stadtverwaltung hinterlegte Original.**



**Niederschrift  
der Stadt Memmingen**

über die

**3. Sitzung des III. Senats**  
- Kultur- und Stiftungsausschuss -

am 15. November 2016

Sitzungsort: Sitzungssaal 2. OG

Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger

Schriftführerin: Michaela Deriu

Beginn: 15:03 Uhr

Ende: 15:49 Uhr

**Anwesend:**

Oberbürgermeister Dr. Holzinger Ivo		
Barth Helmuth		
Baur Christoph		
Eißmann Heike		
Güttler Edmund		
Guschewski Heribert		
Heuß Christof		
Liepert Stefan (Vertreter)		
Reißler Matthias		
Salger Isabella		
Prof. Dr. Schwarz Josef		
Walcher Werner		

**Abwesend:**

Prof. Dr. Buchberger Dieter  
Reusch Angela  
Thrul Bernhard  
Zelt Hermann

entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt

## **Tagesordnung**

1. Kindertageseinrichtungen; Sachstandsbericht 2016
2. Abschlussbericht zur Memminger Meile 2016

## Diese Niederschrift umfasst keine Wortbeiträge der Stadtratsmitglieder.

Oberbürgermeister Dr. Holzinger begrüßt die anwesenden Stadtratsmitglieder und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung unter dem 08.11.2016 und die Beschlussfähigkeit des III. Senats fest. Bei Sitzungsbeginn sind 12 Mitglieder des III. Senats anwesend und stimmberechtigt. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des III. Senats vom 28.06.2016 werden nicht erhoben. Gemäß § 24 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Memmingen ist die Niederschrift somit genehmigt.

### **Öffentliche Sitzung**

#### **1. Kindertageseinrichtungen; Sachstandsbericht 2016**

In der Stadt Memmingen gibt es unverändert insgesamt 26 Kindertageseinrichtungen, von Krippen für Kinder unter drei Jahren, über Kindergärten für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt, bis zu Kinderhorten für Grundschulkinder bis 14 Jahre.

17 dieser Einrichtungen sind städtische Einrichtungen oder von der Stadt verwaltete Stiftungseinrichtungen.

9 Einrichtungen sind kirchlich oder frei-gemeinnützig:

Drei in katholischer Trägerschaft, zwei in evangelischer Trägerschaft, ein Kindergarten der Lebenshilfe, eine ‚Freie Spielstube Allgäu‘ (Waldorfpädagogik), eine private Kinderkrippe „Königskinder e.V.“ und die Kinderkrippe „Schatzkiste“ der Johanniter (JUH).

#### **Krippen (Betreuung Unterdreijähriger):**

In Memmingen stehen Krippenplätze für 234 Kinder unter drei Jahren zur Verfügung.

Hinzu kommt die Möglichkeit der Vermittlung von Tagesmüttern über das Jugendamt und die Aufnahme von zweieinhalbjährigen Kindern in einzelnen Kindergarten-gruppen.

Die Nachfrage ist gleichbleibend hoch, eine Steigerung ist seit dem letzten Jahr nicht zu verzeichnen. Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für U-3-Kinder kann damit erfüllt werden.

Im Sommer konnte die „Urkrippe“ in der Stebenhaberstraße ihr 50-Jähriges Bestehen feiern.

#### **Kindergarten (drei Jahre bis Schuleintritt):**

Wir haben zwar weiterhin eine relativ gleichbleibende Geburtenentwicklung, durch die der Stadt Memmingen zugewiesenen Flüchtlingsfamilien ergab sich jedoch eine unerwartet höhere Nachfrage nach Kindergarten- und Hortplätzen! Mit Stand 01.09.2016 werden in Kindergärten und Horten insgesamt 76 Flüchtlingskinder betreut. Dies entspricht rechnerisch drei Kindergartengruppen! Dadurch ergibt sich im derzeit laufenden Kita-Jahr 2016/17 das Problem, dass die Plätze bereits zu Beginn des Kita-Jahres im September nahezu ausgebucht sind und im Verlauf des Jahres längere Wartezeiten auf einen Platz entstehen können.

Um das Problem soweit wie möglich zu lösen wurden zwei zusätzliche provisorische Kindergarten-gruppen eingerichtet. Eine in der Krippe Stebenhaberstraße und eine im Kindergarten Im Mitteresch. Hier wurden Ausweichräume in Gruppenräume umgewandelt.

Die geplante Kita der Goldhofer-Stiftung befindet sich noch in der Planungsphase und wird voraussichtlich zum Kita-Jahr 2018/19 fertiggestellt. Dies wird auch zu einer Entlastung möglicher Engpässe führen.

In allen städtischen bzw. Stiftungs-Kindertageseinrichtungen haben sich wieder personelle Verschiebungen ergeben, die aufgrund des Buchungsverhaltens der Eltern sowie der Anmeldezahlen entstanden sind. Dies hat zu über 80 Personalveränderungen geführt.

Im Sommer konnten wir bei strahlendem Sonnenschein die Feierstunde „100 Jahre Fröbelkindergarten“ begehen.

Nicht unerwähnt seien auch die erheblichen Investitionen, die wir im Bau-Unterhalt getätigt haben. Nehmen wir als Beispiel die Kita Amendingen: Hier wurde für 133.000 Euro der Brandschutz ertüchtigt, Fassade, Dach und Türen gerichtet und Garten und Außenspielgeräte saniert. Aus Spendengeldern wurde für 10.000 Euro ein Spielturm erstellt.

Überhaupt muss man erwähnen, dass in allen Kitas die Eltern immer aktiv mitarbeiten und durch Aktionen wie z.B. Kuchenverkauf für Spendengelder sorgen.

### **Horte (Schulkinder bis 14 Jahre):**

Die Nachfrage nach Hortplätzen ist trotz ständig erweitertem Betreuungsangebot an den Schulen (Mittagsbetreuung, verlängerte Mittagsbetreuung, offene Ganztagschule, gebundene Ganztagschule) ungebrochen. Wie oben bereits erwähnt, macht sich hier auch die Notwendigkeit der Betreuung von Flüchtlingskindern bemerkbar (insbesondere im Hort an der Edith-Stein-Schule).

Aus diesem Grund wurde bereits im Hortjahr 2015/16 und auch weiter im laufenden Hortjahr 2016/17 eine zusätzliche Ausweichhortgruppe des Edith-Stein-Hortes an der Lindenschule eingerichtet. Hier ist uns der Schulleiter der Lindenschule Herr Schneider vorbildlich entgegen gekommen!

Die im Hortjahr 2015/16 aufgrund der großen Nachfrage in Volkratshofen eingerichtete provisorische zweite Hortgruppe an der Grundschule konnte zum 01.09.2016 wieder geschlossen werden, da die Nachfrage entsprechend zurück gegangen ist, sodass das bestehende Platzangebot mit einer Hortgruppe in der Kindertageseinrichtung ausreicht.

### **Sprach-Kitas:**

Die Wartburg-Kita sowie der Stadtweiher-Kiga in Zusammenarbeit mit der Stebenhaber-Krippe waren bereits von 2011 bis 2015 im Bundesprogramm „Schwerpunkt Kitas Sprache und Integration“ und seit 2016 sind fünf unserer Kitas im Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“.

Hier gibt es einen Verbund der fünf Memminger Kitas mit vier Kitas aus dem Landkreis Unterallgäu und fünf Kitas aus dem Landkreis Neu-Ulm. Der Bund fördert je ½ Stelle Sprachförderkraft.

Der Verbund wird von Memmingen aus koordiniert wozu eine neue Fachberatung Sprach-Kitas mit ½ Stelle im Amt 42 angesiedelt wurde.

### **Verwaltung der Kindertageseinrichtungen – Amt 42**

Das Amt für Kitas ist im Frühjahr 2016 von der Ulmer Str. 2 an den Weinmarkt 10-12 (2.Stock) umgezogen. (Commerzbank-Gebäude, im gleichen Stock wie die Koki des Jugendamtes)

Zusammenfassend ist festzustellen, dass wir im Bereich der Kindertageseinrichtungen auch weiterhin sehr gut aufgestellt sind. Im Bedarfsfall wird schnell und zeitnah reagiert, sodass auftretende Engpässe so gut wie möglich aufgefangen werden.

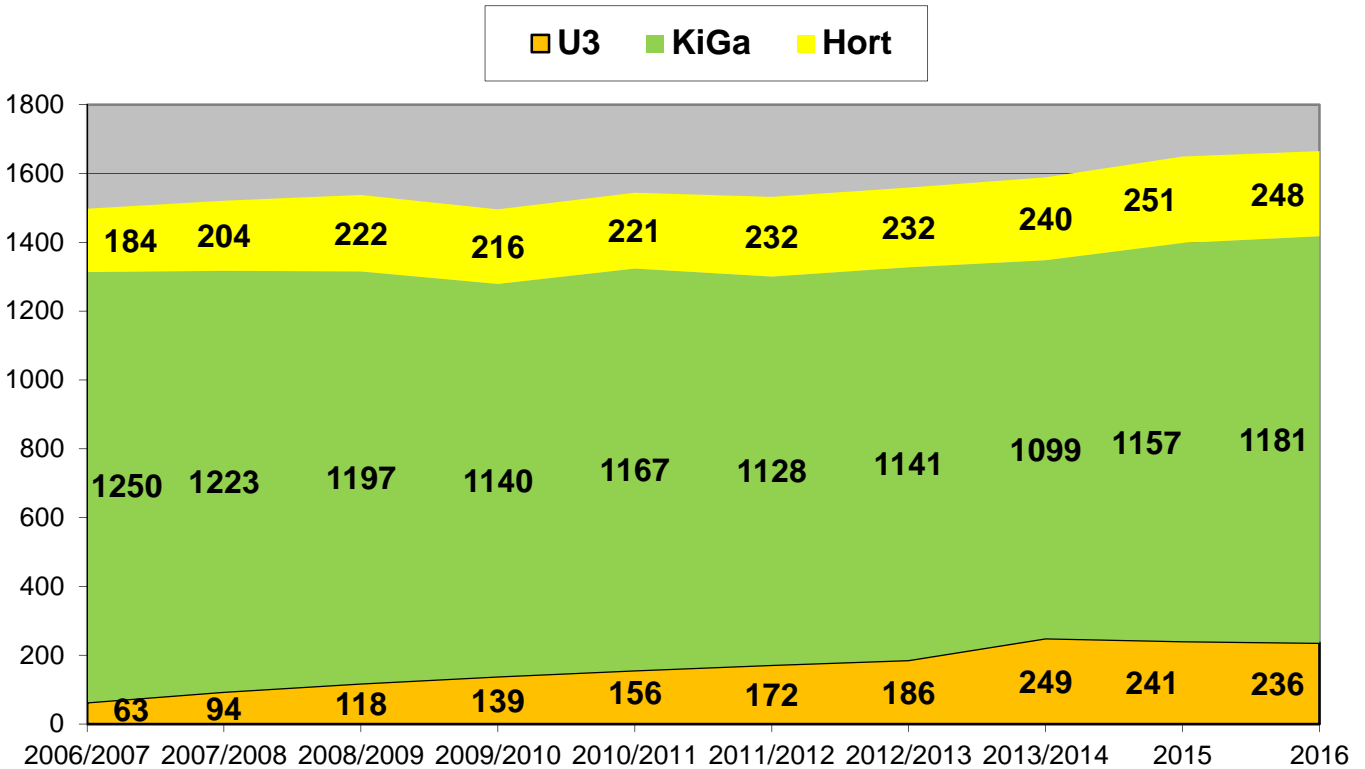
Hier gilt mein Dank allen Kolleginnen und Kollegen im Amt 42, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kitas und dem Personalamt, die alle immer bereit sind, schnell Lösungen auch umzusetzen.

Bei näherem Interesse empfehlen wir unsere umfassende Homepage: <http://kita.memmingen.de/>.

Eine Übersicht über die KiTa-Platzbelegung und eine Übersicht über die Anzahl der Kinder in Memmingen im September 2016 sind dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

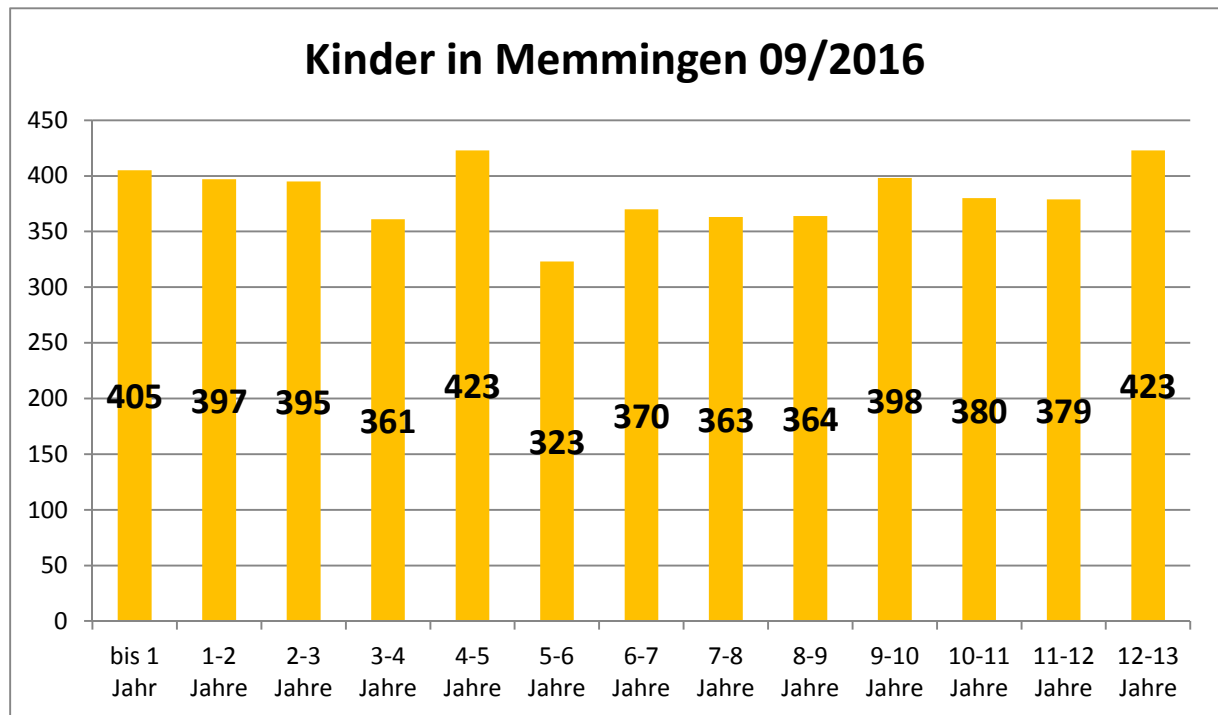
# KiTa-Platzbelegung in Memmingen

Stand: September 2016



Derzeit werden somit 236 Unterdreijährige, 1181 Kindergartenkinder und 248 Schulkinder somit insgesamt 1665 Kinder betreut.

Hinweise: KiTa-Jahr ist seit 2015 statistisch das Kalenderjahr. Alle Belegungszahlen sind Durchschnittswerte.



Stadt Memmingen - Amt für Kindertageseinrichtungen

[www.kita.memmingen.de](http://www.kita.memmingen.de)

## 2. Abschlussbericht zur Memminger Meile 2016

Die „Memminger Meile“ feierte mit dem diesjährigen Programm ihr 40-jähriges Jubiläum als städtisches Kulturfestival. Seit der Gründung im Jahr 1976 ist das Programm über nun vier Jahrzehnte hinweg zu einem Fixpunkt im Kulturleben der Stadt Memmingen geworden.

Kleinkunst, Musik und Straßenkunst sind seit jeher die Stärken des Festivalprogramms und so stand dieser Dreiklang auch in diesem Jahr im Mittelpunkt. Gleichwohl wurden dem Publikum im Jubiläumsjahr einige besondere Angebote gemacht.

Das Eröffnungsfest als Ausstellungsvernissage in der MEWO Kunsthalle wurde mit Künstlerauftritten aufgewertet, das Straßentheaterangebot brachte noch mehr internationale Ensembles in die Stadt, der Auftritt einer Cover-Band für das junge Publikum wurde als Jubiläumskonzert bei freiem Eintritt angeboten und nicht zuletzt das zentrale Veranstaltungszelt erfuhr durch eine deutlich komfortablere Tribüne eine zusätzliche Aufwertung für alle Meilengäste. Beibehalten wurde der bewährte Wechsel zwischen Bühnenprogramm im Zelt und unterschiedlichen Veranstaltungstypen unter freiem Himmel.

Wir können uns über insgesamt 7.700 Besucherinnen und Besucher freuen, die an 16 Veranstaltungstagen den Weg zu den unterschiedlichen Programmpunkten fanden. Damit wird das Besucherergebnis des letzten Jahres mit gut 9.000 Besuchern nicht erreicht. Verantwortlich für die knapp 15%-Einbuße ist nicht zuletzt der Umstand, dass die Festivaltage insgesamt nicht vom Wetter begünstigt waren.

Für manchen Abend im Veranstaltungszelt hätte man sich höhere Temperaturen gewünscht und die Angebote unter freiem Himmel waren nicht selten vom Regen beeinflusst. Das beliebte „Pflasterspektakel“ mit internationaler Straßentheaterkunst musste von der Straße ins Zirkuszelt verlegt werden, beim Folk Music Festival im Stadtpark blieb nichts anderes, als am späteren Abend zwei Auftritte wegen Regen abzusagen. Auch das Open-Air-Kino auf dem Marktplatz musste zunächst abgesagt werden. Immerhin war dafür ein Ausweichtermin möglich.

Für den Rückgang bei den Besucherzahlen ist in erster Linie die Verlegung des Straßentheaterprogramms ins Zelt verantwortlich zu machen. Im Zelt konnten deutlich weniger Besucher die Auftritte verfolgen wie unter freiem Himmel. Bedauerlich war auch der Umstand, dass die als Parallelveranstaltung zum Stadtfest geplante Cover-Band „Kontrollverlust“ etwas ins Leere lief, weil das Stadtfest auf dem nahegelegenen Marktplatz aufgrund des Regens abgesagt wurde.

Zu erwähnen ist auch, dass einer der Kollegen bereits während der Aufbauarbeiten eine schwerwiegende Verletzung erlitten hat. Der Hausmeister im Grimmelshaus, Herr Ralf Waldmann, der seit vielen Jahren zum Meilenteam gehört, zog sich einen Fersenbruch an beiden Beinen zu, als er beim Zeltaufbau einen Kabelstrang über einen Ast ziehen wollte. Der Vorfall ist umso bedauerlicher, als sich der Kollege bis heute im Krankenstand befindet.

Während der Festivaltage selbst standen wir vor der Frage, wie der Ausfall in unserem knapp bemessenen Team zu kompensieren sei. Dies ist gelungen, allerdings mit einigem Mehraufwand an Personalkosten für externe Technikkräfte.

Trotz der genannten Einschränkungen und des höchst bedauerlichen Ausfalls des Kollegen waren die Rückmeldungen aus dem Publikum, die Berichterstattung in den Medien und nicht zuletzt die Wortmeldungen in den sozialen Netzwerken durchweg positiv. Das überaus starke Interesse für unseren Facebook-Account und die neue App im Google- und Apple-Store bestätigten zudem unsere Strategie, neue Kommunikationswege zu beschreiten.

Begonnen hat das Festival am 1. Juni mit einer Ausstellungseröffnung in der MEWO Kunsthalle. Vielbestaunt waren neben der Malerei von Günter Förg der Auftritt einer Seilartistin und eines Zauberers. Zuallererst war der Anlass aber der Begegnung der Besucher gewidmet, und dies gelang ohne Abstriche.

Am folgenden Abend stand der Auftritt des französischen Comedy-Stars Alfons im Kaminwerk auf dem Programm. Ab dem ersten Wochenende bildete dann das Zirkuszelt in der Grimmelschance den Veranstaltungsschwerpunkt mit Musik und Kabarett. Mit insgesamt 300 Sitzplätzen war das Zelt etwas kleiner ausgelegt als im vergangenen Jahr, dafür bot die neue Sitztribüne deutlich mehr Komfort. Zu den am besten besuchten Veranstaltungen gehörten die Programme der A-Cappella-Formation



„Unduzo“, der Auftritt des Kabarettisten Christian Springer und der Abend des „Poetry Slam“. Besonders bei letztem Angebot gelang es vermehrt ein junges Publikum anzusprechen. Das lässt sich natürlich auch für die Cover-Band „Kontrollverlust“ am ersten Festivalwochenende und das Konzert mit der Münchner Band „Hundling“ sagen, auch wenn in diesen Fällen, wie erwähnt, ein höherer Besuch erwartet wurde.

Erfolgreiche Kooperationen der „Memminger Meile“ gab es beim Konzert mit der Sängerin Gaby Moreno aus Guatemala mit dem Frauennetzwerk Memmingen und beim langen Tag mit Folk Musik im Stadtpark „Neue Welt“ mit dem Verein „Alternative Kleinkunst“.

Das Fest der Kulturen auf dem Westertorplatz mit Tanz, Musik und kulinarischen Köstlichkeiten aus vielen Ländern gab es in diesem Jahr sozusagen als „Nachtisch“. Rund zwei Wochen nach der „Meile“ und nach dem Ende des Fastenmonats Ramadan ging diese Kooperation mit dem Ausländerbeirat wieder mit großem Erfolg über die Bühne.

#### Einnahmen-/Ausgabenrechnung

Grundlegend für die Finanzierung des Festivals ist der vom Stadtrat bewilligte Zuschuss aus öffentlichen Mitteln des Kulturhaushaltes in Höhe von 54.000,00 €. Die Summe war im Jubiläumsjahr erhöht worden, um die Mehrkosten für eine Sitzschalentrübene im Zelt aufzufangen und dem Straßentheaterprogramm eine Aufwertung zu Teil werden zu lassen. Darauf aufbauend ist die Unterstützung durch Sponsoren und Anzeigenkunden weiterhin unverzichtbar. 2016 konnten auf diesem Weg 17.600,00 € hinzugewonnen werden.

Die größte Summe auf der Einnahmenseite wird durch den Ticketverkauf erzielt. In diesem Jahr 31.035,00 € (Vorjahr 34.721,00 €). Dafür sind manch kalte Abende im Zelt verantwortlich zu machen. Ein Teil des Fehlbetrages, den die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung am Ende ausweist, ist diesen Mindereinnahmen zuzuweisen.

Eintritte, Sponsoring und Anzeigenverkauf summieren sich insgesamt auf einen Ertrag von 48.635,00 € (Vorjahr 51.821,00 €).

Dem stehen Ausgaben in der Höhe von 105.434,22 € (Vorjahr: 94.655,44 €) gegenüber.

Die deutliche Steigerung ist, wie erwähnt, verursacht durch die zusätzliche Anmietung einer Sitzschalentrübene (4.000,00 €) und höhere Aufwendungen für das Straßentheaterangebot (6.000,00 €). Für diese Mehrausgaben wurden die im Jubiläumsjahr zusätzlich bewilligten Mittel in Höhe von 10.000,00 € eingesetzt. Die erhöhten Beträge, die an externes Technikpersonal für die Bedienung der Licht- und Tontechnik während der Veranstaltungen gezahlt werden mussten, waren dem Ausfall des verunfallten Kollegen zuzuweisen und haben ebenfalls zu dem Fehlbetrag in der Einnahmen/Ausgaben-Rechnung beigetragen.

Es ergibt sich daraus folgende Schlussbilanz:

Gesamteinnahmebetrag:	48.635,00 €	(Vorjahr 51.821,00 €)
Gesamtausgabebetrag:	105.434,22 €	(Vorjahr 94.655,44 €)

Die im Haushalt bewilligten Mittel in Höhe von 54.000,00 € reichen nicht aus, um das Defizit zur Gänze auszugleichen. Es entsteht eine Fehlbetrag in Höhe von 3.429,22 €

(Im Vorjahr mussten die bewilligten Haushaltsmittel nicht voll ausgeschöpft werden. 2015 verblieb ein Rest in Höhe von 1.165,56 €)

Oberbürgermeister Dr. Holzinger schließt die Sitzung um 15:49 Uhr.

Zur Bestätigung:

Memmingen, 16.11.2016

III. Senat

Dr. Ivo Holzinger  
Oberbürgermeister  
Vorsitzender

Michaela Deriu  
Protokollführerin